

Ostseeküste



mecklenburg  
vorpommern

**DUMONT**

Reise-Taschenbuch

Entdecke die Welt der  
**Störtebeker**  
Brauspezialitäten!



Neben traditionellen Bierstilen wie dem **Pilsener-Bier** entstehen in der Störtebeker Braumanufaktur auch besondere Eigenkreationen wie das feinmalzigmilde **Baltik-Lager**. Entdecken Sie Brauhandwerk mit unserer **Schatzkiste**.



**Störtebeker**  
BRAUSPEZIALITÄTEN

# ★ 10 Highlights an der Ostseeküste Mecklenburg-Vorpommern



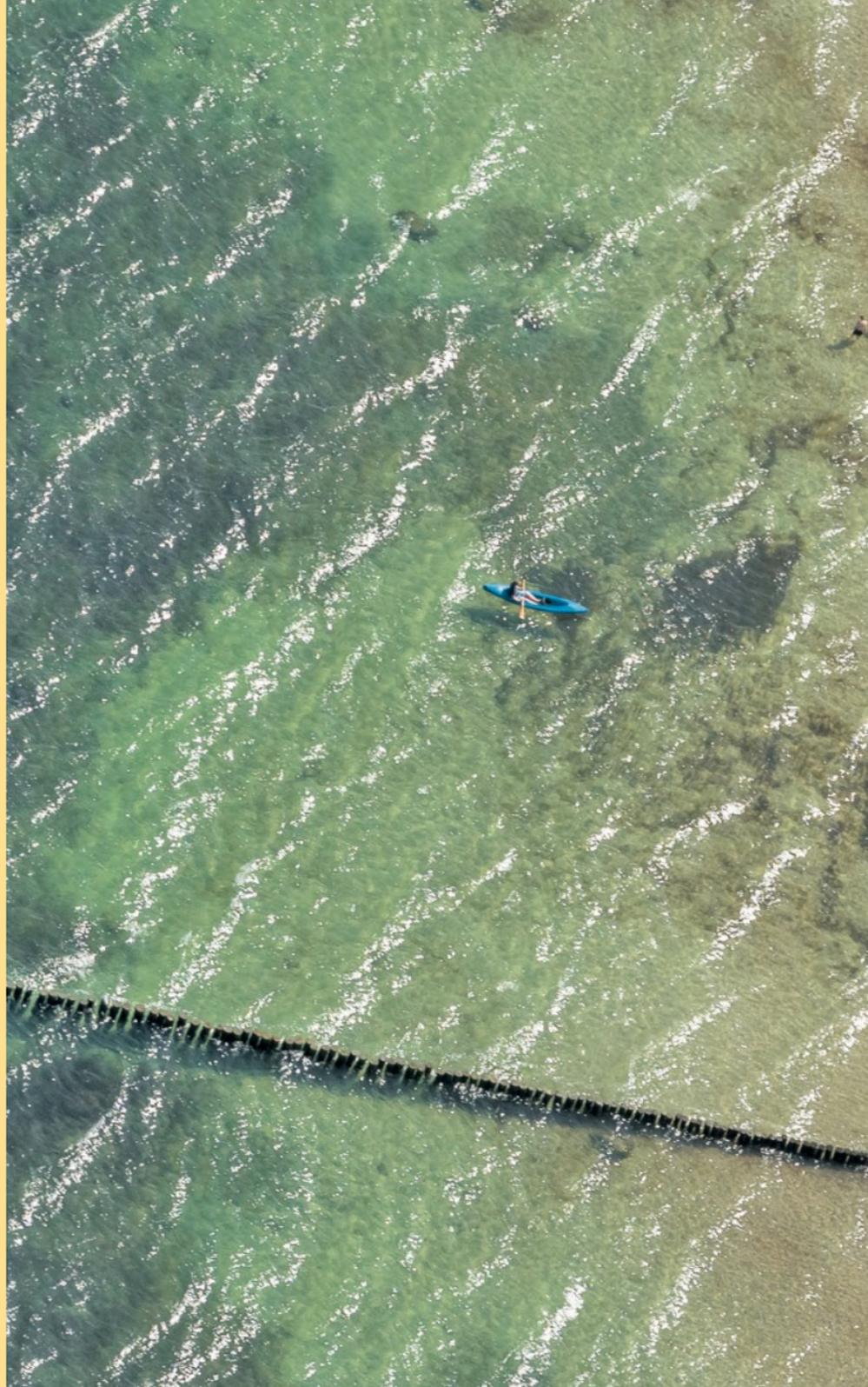
# Ostseeküste

Claudia Banck

# mecklenburg vorpommern

**DUMONT**

Reise-Taschenbuch



An aerial photograph of a busy beach. The top half of the image shows the ocean with white-capped waves washing onto a sandy shore. Numerous people are scattered across the beach, many sitting or lying on towels. A variety of colorful beach umbrellas are open, providing shade. The bottom half of the image is a white rectangular box containing text.

## Senkrechtstarter

Karibikgefühle an der Ostsee. Hier kann man Raum und Zeit vergessen, einen Gang runterschalten. Der Sand ist hell und so fein wie Puder, das Meer mal blau und spiegelglatt, mal grau und kabbelig. An manchen Sommertagen steigt die Temperatur trotz leichter Brise auf über 30 °C. Wussten Sie übrigens, dass es an der Ostseeküste den meisten Sonnenschein und den wenigsten Regen in ganz Deutschland gibt. Wer braucht da schon Palmen? Und wissen Sie was Slow Tourism ist? Genau! Ohne Flugreise am Strand liegen und einfach mal nichts tun.

# Überflieger

Ostsee

Was will  
man Meer?

Mecklenburger Bucht

# Wild

Darßer Ort

Wie gemalt

Ahrenshoop

Saaler  
Bodden

Sich  
treiben  
lassen

Graal-Müritz

Blütenmeer

Shippotting

Warnemünde

Rostock

# Chillig

Weißer  
Stadt  
am  
Meer

Kühlungsborn

Der Mollie faucht,  
das Meer rauscht

Poel

Pö, was?

Norddeutsche  
Backsteinkunst

Heiligendamm  
Bad Doberan

Steinreiche  
Küste, lange  
Strände

Klützer Winkel

Schloss Bothmer

Very british,  
Juwel der  
Gartenkunst

Wismar

Hanse, Hering,  
Bier und SOKO

# Ahoi!

Ostseeküste Mecklenburg Vorpommern — wo die Wellen an den Strand schlagen. Mal eben drüberfliegen von West nach Ost. Viel Meer, viel Küste, viel Urlaub!

# Oh!

## Kreidefelsen

## Kolossal

## Denk mal!

## Totentanz

## Hier kreist der Seeadler

## Übers Wasser laufen

## Grenzerfahrung

## Der Traum vom Fliegen

## MV tut gut!

## Spitze!

Aber nicht einsam

## Natur zum Schwärmen

## Urlaub vom Stau

Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft

Zingst

## Kraniche kicken

## Mythos Vineta

## Fenster zum Meer

Deutsche Alleenstraße

## Grüne Welle

Welch ein Circus Putbus

Buchen besuchen

Königsstuhl

Prora

Treppe ans Meer

Sellin

## Surfer's Paradise

Thiessow

Ansichten eines Romantikers

Greifswald

Wolgast

Lüttenort

Refugium eines Eigenbrötlers

## Wo schon die Wikinger paddelten

Peene-Tal

Lassaner Winkel

Kräuter, Kunst und Himmelsauge

Kaiserbäder

Swinoujście

Anklam

Stettiner Haff

Ueckermünde

## Hübsche Altstadt am Fluss



# Querfeldein

**Lust auf Tage an der See?** — Unter hohem norddeutschem Himmel öffnen sich neue Perspektiven, erleben Sie stille Freuden und überschäumendes Glück.



## Robinsonaden

Schon im 19. Jh. führten die Urlaubswege aus Berlin ans Meer nach Usedom. Die atemberaubenden Naturschätze auf Rügen und Hiddensee inspirierten Schriftsteller und Künstler. Aber haben Sie schon mal von der Greifswalder Oie gehört? Das Helgoland der Ostsee können Sie ebenso wie den urwaldartigen Vilm oder die Vogelinsel Kirr im Rahmen von Exkursionen erkunden. Ummanz und Poel sind hingegen ganz einfach über einen Damm zu erreichen – sanfte Naturschönheiten zwischen Tourismus und Landwirtschaft.

## Same, same, but different

Darßer Ort, Kap Arkona und der Königsstuhl auf Rügen sind wahrlich keine Geheimtipps, aber einfach zu schön, um auf ihren Besuch zu verzichten. Manchmal muss die Stille abgewartet werden. Am frühen Morgen und am Abend ist es oft fast menschenleer und das Licht zum Fotografieren optimal.

## Auf dem Wasser gleiten

Stand-up-Paddling ist schnell gelernt. Oberste Regel: »Immer locker in den Knien bleiben.« Ganzkörpertraining en passant! Windflaute? Der Stehpaddler braucht weder Welle noch Wind, nur ein Gewässer, ein Board, ein Paddel.



Der Ostseeküsten-Radweg und der Europäische Fernwanderweg E9 führen immer am Meer entlang. Wer Wasser, Weite und Bewegung liebt, ist hier genau richtig: immer weiter wandern und radeln. Oder ziehen Sie einen Platz im bequemen Strandkorb vor? Auch gut! In aller Ruhe die Gedanken ziehen lassen – bis zu den dicken Pötten am Horizont, Fernweh liegt in der Seeluft.



## Viel Meer, viel Küste

Mit unbändiger Kraft formen Wind und Wellen das Land. Nirgends so wild und schön wie am Darßer Weststrand mit windzerzausten Kiefern und bleichgeschliffenem Wurzelwerk. Steinreich ist die Steilküste westlich von Rerik, die übergeht in sanfte Buchten wie die Wohlenberger Wiek und in die geschützten Lagunen im Salzhaff. Imposant steigen die berühmten Kreidefelsen auf Rügen aus dem Meer auf. Weniger dramatisch, dafür wunderbar abgeschieden sind die schilfreichen Badebuchten entlang der vielgliedrigen vorpommerschen Bodden- und Haffküste. Die weißen Sandstrände der Insel Usedom erstrecken sich über 42 km bis hinein nach Polen.

### Strandgut

Am Strand gibt's viele Schätze zu entdecken. Vielleicht finden Sie einen glücksbringenden Hühnergott, einen Bernstein oder ein von Salz und Sonne gebleichtes Stück Treibholz. Das sind die individuellsten Souvenirs.



# Mecklenburg – gesprochen mit langem >e< –, also nicht wie Meckern sondern wie Hering.



## Stille Winkel

Es ist Hochsaison, es ist laut, es ist wuselig – und Sie brauchen unbedingt Ruhe? Kein Problem! Wenn sich bei schönem Wetter die meisten Urlauber an den Stränden, auf den Promenaden und auf den Seebrücken tummeln, ist es traumhaft, im Hinterland unterwegs zu sein – im Klützer Winkel, im Mönchgut auf Rügen, im Lassaner Winkel, am Achterwasser auf Usedom, in den Pommerschen Everglades oder auf der Peene, dem Amazonas des Nordens. Die wikingerzeitlichen Bootsgräber in Menzlin bei Anklam oder die Großsteingräber in Lancken-Granitz auf Rügen, beides grandiose Geschichtsmonumente inmitten schönster Natur, hat man sogar oftmals für sich ganz allein.



# Inhalt

- 2 Senkrechtstarter
- 4 Überflieger
- 6 Querfeldein

## Vor Ort

### Mecklenburger Bucht 14



- 17 Klütz
- 19 Boltenhagen
- 21 **Tour** Steinreich am Meer
- 23 Wismar
- 28 **Lieblingsort** Schweinsbrücke Wismar
- 33 Insel Poel
- 34 **Tour** Die südlichste Insel Skandinaviens
- 35 Am Salzhaff
- 36 **Lieblingsort** Strandparkplatz Boiensdorf
- 37 Rerik
- 38 **Tour** Gesperrtes Idyll
- 41 Kühlungsborn
- 44 Bad Doberan
- 47 **Tour** Alte Gemäuer in idyllischem Grün

Mal schauen, was draußen auf See so los ist. Einen Euro für die Fernrohre, wie hier an Buhne 12 in Ahrenshoop, sollte man immer dabei haben.

- 48 **Tour** Wo die Buschwindröschen blühen
- 49 Heiligendamm
- 50 Rostock
- 58 **Tour** In See stechen
- 62 Warnemünde
- 67 Graal-Müritz
- 69 Rostocker Heide
- 71 **Zugabe** Freiheit hinter dem Horizont

### Fischland-Darß-Zingst 72



- 75 Ribnitz-Damgarten
- 78 **Lieblingsort** Ribnitzer Moor
- 79 Dierhagen
- 80 Wustrow
- 82 **Tour** Budenzauber
- 85 Ahrenshoop
- 88 **Tour** The Top of Ahrenshoop
- 91 Born und Wieck
- 93 Prerow
- 96 Darßer Ort
- 97 **Tour** Junges Land
- 99 Zingst
- 102 **Tour** Boxenstopp im Herbst
- 104 Barth
- 106 Rund um Groß Mohrdorf
- 107 **Zugabe** Wohin mit Theo Fischer?



Strand gut!

## Rügen und Hiddensee 108



- 111 Altefähr
- 112 Garz
- 113 Halbinsel Zudar
- 113 Bergen
- 115 Ralswiek
- 116 Putbus
- 118 **Tour** *Strampeln und schnaufen*
- 121 Granitz
- 121 Binz
- 124 Sellin
- 126 **Lieblingsort** *Cliff-Kultur-Kino*
- 127 Baabe
- 128 Göhren
- 130 Mönchgut
- 133 **Tour** *Summ, Bienchen, summ*
- 135 Schmale Heide und Prora
- 137 Sassnitz
- 140 Nationalpark Jasmund
- 141 **Lieblingsort** *Herthasee*
- 142 Lohme
- 143 Gummanz
- 144 Jasmunder Bodden

- 145 Die Schaabe
- 146 Altenkirchen
- 147 Kap Arkona
- 148 **Tour** *Hühnergötter und Heringsfischer*
- 151 Wieker Bodden
- 152 Gingst
- 153 Insel Ummanz
- 154 Schaprade
- 155 Hiddensee
- 156 Kloster
- 158 **Tour** *Hügel auf, hügel ab*
- 159 Vitte
- 160 Neuendorf
- 161 **Zugabe** *Zoff am Königsstuhl*

## Von Stralsund nach Ueckermünde 162



- 165 Stralsund
- 176 Greifswald
- 182 **Tour** *Friedrichs Malorte*
- 185 Freest
- 186 Wolgast
- 188 Lassan
- 188 Anklam
- 189 **Lieblingsort** *Altes Lager Menzlin*
- 190 **Tour** *Die pommerschen Everglades*
- 192 Ueckermünde
- 193 **Zugabe** *Lassan, wir kommen!*

## Usedom 194



- 197 Peenemünde
- 198 **Tour** *Das Helgoland der Ostsee*
- 202 Karlshagen
- 203 Trassenheide
- 204 Zinnowitz
- 206 **Tour** *Usedom ursprünglich*
- 209 Bernsteinbäder
- 209 Zempin
- 210 **Lieblingsort** *Hafen von Zempin*
- 211 Koserow
- 213 Loddin-Kölpinsee
- 214 Ückeritz
- 216 Kaiserbäder
- 217 Bansin
- 218 **Tour** *Jede Villa ein Unikat*
- 221 Heringsdorf
- 224 **Tour** *Sieben auf einen Streich*
- 226 Ahlbeck
- 228 Usedomer Schweiz
- 229 **Tour** *Ein Blick über die Grenze*
- 233 Lieper Winkel
- 233 Usedom-Stadt
- 235 Usedomer Haffküste
- 237 **Zugabe** *Ein Äpler an der See*

## Das Kleingedruckte

- 238 Reiseinfos von A bis Z

## Das Magazin

- 252 *Der Stolz des Landes*
  - 255 *Kühne Solitäre*
  - 258 *Bildschön!*
  - 260 *Meer, bitte!*
  - 263 *Von Eis, Wind und Wellen geformt*
  - 266 *Das zählt*
  - 268 *Wildheit und Stille*
  - 270 *Auf ein Bier vor vier*
  - 272 *Fette Beute*
  - 275 *Reise durch Zeit & Raum*
  - 278 *Ich bin dann mal weg*
  - 280 *Vögel des Glücks*
  - 284 *Meer in Not!*
  - 286 *Schwierige Zeiten für Fischers Fritz*
  - 289 *Rügener Kreidezeiten*
  - 292 *Dem Klima zuliebe*
  - 295 *Einfach mal treiben lassen*
- 
- 298 *Register*
  - 303 *Autorin & Impressum*
  - 304 *Offene Fragen*



*Wenn die Sonne im Meer versinkt, nimmt auch die Seele ein Bad.*

# Vor



*Krafttraining: Bis zu 80-mal am Tag rudert der Fährmann Menschen, Hunde und Fahrräder über die Baaber Beek auf Rügen.*

# Ort



# Mecklenburger Bucht

**Backsteingotik, endlose Strände und Wälder** — Wie Sie hier den Tag verbringen können? Im Strandkorb mit Blick aufs Meer, mit einer Radtour durch alte Alleen oder einem Bummel durch noch ältere Hansestädte.

Seite 17

## Schloss Bothmer

Am Ortsrand von Klütz steht die größte Barockanlage des Landes. Was ein Pfeilstorch ist, erfahren Sie im Museum.



Seite 23

## Wismar ★

Der traditionsreiche Hafen im Zentrum der Mecklenburger Bucht ist eine der schönsten Hansestädte der Ostseeküste.

Seite 34

## Poel

Die Insel lässt sich wunderbar per Fahrrad erkunden: flach wie eine Flunder und die Ruhe selbst.



Mit Molli ans Meer –  
ein Urlaubstag ganz  
ohne Stau.



Seite 41

## Kühlungsborn

Das hübsche Seebad war zu DDR-Zeiten Ausgangspunkt zahlreicher Fluchtversuche. Der ehemalige Grenzturm ist Mahnmal und Aussichtspunkt zugleich.

Seite 46

## Bad Doberan ★

In warmem Backsteinrot leuchtet das gotische Münster inmitten eines englischen Landschaftsgartens.

Seite 49

## Heiligendamm

Die weiße Stadt am Meer ist aus dem Dornröschenschlaf erwacht.

# Eintauchen

Seite 58

## Rostock

Bei einer Paddeltour durch den Rostocker Stadthafen genießen Sie einen grandiosen Blick auf die historische Altstadt.



Seite 62

## Hanse Sail Rostock

Legendäre Windjammer und Museumsschiffe geben sich am zweiten Augustwochenende ein Stelldichein. Volksfeststimmung am Stadthafen und in Warnemünde. Mitsegeln möglich!

Seite 62

## Warnemünde ★

Schnuckelige Giebelhäuser säumen den Alten Strom, in dem Fischerboote und Ausflugsdampfer, kleine und große Jachten festmachen. Im Strandkorb an Warnemündes berühmtem Strand bieten die riesigen Fähren eine prachtvolle Fernweh-Kulisse.



Seite 67

## Graal-Müritz

Das stille, waldreiche Ostseebad bezaubert seine Gäste vor allem im späten Frühling, wenn der Rhododendronpark in voller Blüte steht.



Das Bier auf den Tisch, das Wasser für den Fisch.



Maritimer Kraftgesang aus Rostock: Die Breitlings singen mit Hingabe Shantys, Seemanns- und Piratenlieder. Das ist der echte Norden ([www.breitlings.de](http://www.breitlings.de)).

# erleben

# Traditionsreiche Seebäder und Häfen

## B

Blaue See, weißer Strand und malerische Steilküsten, eine kleine Insel mit zwei Leuchttürmen, Häfen mit Fischkuttern und kreischenden Möwen. Die Küste zwischen den traditionsreichen Seebädern Boltenhagen und Graal-Müritz entspricht allen Träumen von einem Urlaub am Meer. Zauberhaft ist auch das Hinterland mit sanft geschwungenen Hügeln und Feldern, Alleen, feudalen Herrensitzen und uralten Findlingen.

Zu DDR-Zeiten war die Mecklenburger Bucht Sehnsuchtsort für alle, die vom Westen träumten – oder einfach nur von der Freiheit zu reisen, wohin und wann man wollte. Der Hohe Schönberg, die höchste Erhebung des Klützer Winkels, galt als ein Geheimtipp: Zumindest mit den Augen konnte man von hier gen Westen bis nach Lübeck und Fehmarn schweifen. 2014 wurde auf der Anhöhe eine Aussichtsplattform errichtet; der weite Blick über das Land und die Mecklenburger Bucht berauscht auch heute noch.

Die Urlaubstage vergehen hier viel zu schnell. Ob faul im Strandkorb mit Blick auf das Meer und die Schiffe am Horizont oder aktiv mit einer Radtour durch zauberhafte Landstriche wie

### ORIENTIERUNG



**Internet:** [www.mecklenburgische-ostseebaeder.m-vp.de](http://www.mecklenburgische-ostseebaeder.m-vp.de)

**An- und Weiterreise:** ICE-Verbindungen bestehen nach Rostock und Schwerin, von dort per Regionalbahn weiter nach Wismar, Neubukow, Bad Doberan, Kühlungsborn, Rövershagen ([www.bahn.de](http://www.bahn.de)). Mit dem Bus sind alle kleineren Orte zu erreichen ([www.nahbus.de](http://www.nahbus.de)).

**Aktiv erkunden:** Immer am Meer entlang führen der Ostseeküsten-Radweg und der Ostseeküsten-Wanderweg (E9).

**Besondere Termine:** Hanse Sail Rostock Ende Juli/Anfang August, Schwedenfest in Wismar im August.

etwa die Insel Poel, das Salzhaff und die Rostocker Heide. In den Hansestädten Wismar und Rostock mit ihren prächtigen Backsteinkathedralen können Sie durch mittelalterliche Gassen bummeln, in Heiligendam dem Flair der weißen Stadt am Meer nachspüren oder sich am Alten Strom durch Warnemünde treiben lassen. Die Hanse Sail lädt sogar dazu ein, auf einem Windjammer anzuheuern und von der großen, weiten Welt zu träumen. So war und so ist das eben am Meer!

# Klütz

📍 B6

Als »ein Nest aus niedrigen Ziegelbauten entlang einer Straße aus Kopfsteinpflaster« beschreibt Uwe Johnson 1983 in seinem Romanzyklus »Jahrestage« das fiktive mecklenburgische Städtchen Jerichow. Klütz soll dabei Pate gestanden haben. Und genau wie im Roman sieht der Hauptort des Klützer Winkels heute noch aus. Beschauliche Kleinstadtidylle, im Sommer ein bisschen belebter durch Feriengäste, aber niemals überfüllt und hektisch.

## Unverwechselbare Landmarke

In seinem Zentrum am Markt imponiert Klütz mit der prächtigen dreischiffigen Backsteinkirche **St. Marien**. Der romanisch geprägte Chorraum stammt aus der Mitte des 13. Jh. Typisch norddeutsch ist der achteckige Helm in Form der Bischofsmütze hoch oben auf dem Kirchturm. Früher diente er als Seezeichen. Solange man den Klützer Kirchturm sieht, befindet man sich im Klützer Winkel, heißt es im Volksmund. So ganz stimmt es nicht, der Landstrich reicht weiter – es ist trotzdem eine nette Vorstellung.

[www.unsere-kirchengemeinde-imkluetzerwinkel.de](http://www.unsere-kirchengemeinde-imkluetzerwinkel.de), in der Saison tgl. 9–18 Uhr

## Große Literatur – kleine Stadt

Obwohl nicht bewiesen ist, dass Uwe Johnson – einer der großen, deutschen Schriftsteller des 20. Jh. – jemals in Klütz gewesen ist, hat die Stadt ihm ein bemerkenswertes Denkmal gesetzt. Das in einem vierstöckigen früheren Bohnen- und Getreidespeicher (von 1890) untergebrachte **Uwe Johnson Literaturhaus** beherbergt eine Dauerausstellung über den Schriftsteller, der Mecklenburg – wie es in vielen Veröffentlichungen heißt – einen Platz in der Weltliteratur ver-

schaffte. Unter gleichem Dach befinden sich auch die **Stadtbibliothek** und die **Tourist-Information**.

Im Thurow 14, T 038825 223 87, [www.literaturhaus-uwe-johnson.de](http://www.literaturhaus-uwe-johnson.de), April–Okt. Di–So 10–17, Nov.– März Mi–So 10–16 Uhr, 3,50 €

## Ein Schloss wie in England

Als Graf Hans Caspar 1726 bis 1732 am südöstlichen Stadtrand von Klütz **Schloss Bothmer** erbauen ließ, lebte er als Berater des englischen Königs Georg I. in London. So erhielt die mehrflügelige Anlage das Aussehen eines sehr prachtvollen englischen Country House. In den weitgehend unmöblierten Räumen des Schlosses rückt eine bemerkenswerte Ausstellung die bemerkenswerte Karriere des Grafen von Bothmer in den Fokus.

Zu DDR-Zeiten war die größte barocke Schlossanlage in Norddeutschland als Altenheim genutzt worden. Nach

## IM BAUERNLAND

**B**

Der reizvolle Landstrich zwischen Lübeck und Wismar hieß im frühen Mittelalter *silva clius* (bzw. *clutse*) – der Wald bei Klütz. Dann gestattete Kaiser Barbarossa vor 800 Jahren den Lübeckern dort ihr Holz zu schlagen. Zurück blieb weitgehend baumloses, fruchtbares Bauernland, das von vielen Alleen durchzogen ist. Bis heute liegt im **Klützer Winkel** Mecklenburgs Kornkammer: So weit der Blick reicht – grüne Weiden und wogende Kornfelder, an deren Rändern Mohn- und Kornblumen blühen. Dazwischen wie hingetupft stille Dörfer, hier und da ein Gutshaus, manch eines so prachtvoll, dass es Schloss genannt wird – obwohl ein Schloss genau genommen nur einem (regierenden) Landesherrn zusteht.

vielen Jahren bröckelnden Leerstands und langwierigen Rechtsstreitigkeiten mit einem privaten Investor erwarb das Land Mecklenburg-Vorpommern 2008 das denkmalgeschützte Schloss, ließ es umfassend sanieren und machte es 2015 als Museum und Kulturzentrum öffentlich zugänglich. Kulinarische Genüsse bietet das Café und Restaurant **Orangerie Schloss Bothmer**, im Sommer auf der schönen Sonnenterrasse.

Man sollte sich die Zeit nehmen, einmal um das Schloss herumzuspazieren und im dichten Grün schattiger Lindenalleen zu lustwandeln. Der zauberhafte Schlosspark lässt seine barocke Grundstruktur noch gut erkennen. Ein besonderes Highlight ist die 270 m lange Festonallee aus Königslinden, die über eine Hügelkuppe von Osten auf das Schloss zuführt. Ihre Gestaltung nahm viele Jahrzehnte in Anspruch. Die jungen Bäume wurden in der Mitte gespalten, sodass zwei Hauptäste aus ihnen wuch-

sen. Mit zunehmender Größe wurden sie immer wieder beschnitten und seitlich umgebogen. Im Laufe der Jahre nahmen sich die Äste sozusagen bei der Hand und flankieren heute wie eine Girlande (frz. *feston*) den Weg zum Schloss.

Am Park, [www.mv-schloesser.de](http://www.mv-schloesser.de); **Schloss:** Nov.–März Sa, So 11–16 Uhr, Führung Do 12, April, Okt. Di–So 10–17, Mai, Juni, Sept. Di–So 10–18, Juli/Aug. tgl. 10–18, Uhr, 6 €; **Schlosspark:** tgl. 10 Uhr bis zur Dämmerung, max. bis 20 Uhr, Eintritt frei

---

## Schlafen und Essen

---

### Mit großem Verwöhnfaktor

#### Schlossgut Groß Schwansee und Gut Brook:

Ein altes, feines Herrenhaus, ein lichtdurchflutetes Parkgebäude, eine Wellnessoase und ein großer Park mit Naturbadeteich und Bouleplatz. Die Ostsee ist nur 300 m entfernt – eine Allee führt direkt an den Sandstrand. Kulina-



*Ein Traum für alle, die gern fotografieren, ist die Festonallee von Schloss Bothmer – mal kahl und streng zurückgeschnitten, mal grazil im zarten Frühlingsgrün oder knorrig und bunt zerzaust im Herbst.*

risch verwöhnt das **Schlossrestaurant 1745** (tgl. 12–22 Uhr). Sie kochen gerne selbst? Wie wäre es dann mit einer schicken Ferienwohnung im 6 km entfernten ökologisch betriebenen **Gut Brook**? Ein echter Bauernhof mit Tieren und Traktoren. Am Park 1, Groß Schwansee, T 038827 884 80, [www.schwansee.de](http://www.schwansee.de), DZ/Suite ab 191 €

### Wo die Seele lächelt

**Hotel Gutshaus Stellshagen:** Gertrud Cordes hat das urgroßelterliche Gutshaus nach der Wende von der Treuhand gekauft und zum Bio- und Gesundheitshotel umgebaut. Teetrinken im leicht verwilderten Garten mit Blick auf einen Naturteich, Speisen im Wintergarten. Das Ambiente ist natürlich schön, aus tiefster Überzeugung alles bio, regional, im Einklang mit der Natur.

Lindenstr. 1, Stellshagen, T 038825 440, [www.gutshaus-stellshagen.de](http://www.gutshaus-stellshagen.de), DZ 98–194 €, FeWo/Suiten 143–260 €; Café im Gutshaus tgl. 12–17 Uhr

## Essen

### Gute Aussichten

**Die Klützer Mühle:** In den 1980er-Jahren wurde die Windmühle zur Gaststätte umgebaut, ein beliebtes Ausflugslokal, nicht zuletzt dank der Aussicht bis zur Wismarer Bucht. Nach einigen Jahren Leerstand folgte die Wiedereröffnung im Frühjahr 2018. Die Möblierung aus DDR-Zeiten blieb erhalten – darauf bestand der Denkmalschutz. Gute bodenständige Küche zu annehmbaren Preisen. An der Mühle 35, T 038825 37 47 67, [www.die-kluetzer-muehle.de](http://www.die-kluetzer-muehle.de), Fr–So 12–22 Uhr

## Einkaufen

**Fundgrube für Grüne Daumen**  
**Staudengärtnerei Klützer Blumenkate:** In einer denkmalgeschützten Hofan-

lage im Thurow, einer der ältesten Straßen von Klütz, entdeckt man eine wunderbare Gärtnerei mit Hunderten von Stauden, darunter auch alte, fast vergessene Pflanzen. Im Thurow 10, T 038825 243 89, Frühjahr bis Ende Okt. Mo–Fr 10–18, Sa 10–14 Uhr

### Kein Käse – nur schöne Dinge

**Alte Molkerei:** Zu DDR-Zeiten wurden Milchflaschen abgefüllt und Käse hergestellt, heute präsentiert die Produzentengalerie in dem schönen Backsteingebäude Handgefertigtes von hoher Qualität. Mitunter gibt's auch Livemusik, Bühnenkunst und Partys.

Lübecker Str. 3, [www.alte-molkerei-kluetz.de](http://www.alte-molkerei-kluetz.de), Mi–So 10–18 Uhr

## Bewegen

### Gemächliche Bummelfahrt

**De Lütt Kaffeebrenner:** Viel Landschaft und Nostalgie pur erlebt man auf der historischen Schmalspurbahn. Seit 2014 ist sie in der Saison wieder unterwegs: vom Bahnhof Klütz über Stellshagen nach Reppenhagen – 6 km, 20 Minuten. Rückfahrt nach zehnmündiger Pause. Woher der Name Kaffeebrenner kommt? Jahrzehntlang beförderte die Bahn Getreide aus dem Klützer Winkel zur Mälzerei in Grevesmühlen, die u. a. einen in der DDR bekannten Malzkaffee herstellte.

Infos unter [www.stiftung-deutsche-kleinbahnen.de](http://www.stiftung-deutsche-kleinbahnen.de) und bei Stadtinformation Klütz im Uwe Johnson Literaturhaus (s. o.)

# Boltenhagen



Ein 5 km langer, steinfreier Sandstrand, ein Wald mitten im Ort, Wander- und Radwege – beschaulich geht es zu im zweitältesten Seebad an der mecklenburgischen Küste. Seit 1998 darf es sogar

## WARUM IN DIE FERNE SCHWEIFEN?

F

Einen treffenderen Namen könnte der **Hof Hoher Schönberg** (📍 B6; Kalkhorster Str. 37, Hohen Schönberg, T 038827 88 82 34, www.hofhoeherschoenberg.de, Mo–Fr 9–17/18 Sa 9–16, Mai–Okt. So 11–14 Uhr) nicht haben: Hoch und schön ist es hier auf dem Berg. Der Dreiseitenhof mit Fachwerkhaus und Scheune liegt oberhalb eines sonnigen Kräutergartens im Schatten uralter Bäumen. Es ist ein fabelhafter Ort, um sich zu einem gesünderen Leben inspirieren zu lassen. Hier werden in biozertifizierter Weise Acker- und Gartenbau, Tierzucht, Milchwirtschaft und eine Ölmühle betrieben. Alle Hofprodukte kann man vor Ort kaufen. Vom Parkplatz unterhalb des Hofes sind es fünf, von Obstbäumen gesäumte Spazierminuten zur **Aussichtsplattform** auf dem früheren ›Sehnsuchtsberg‹ der Einheimischen mit Blick über die Ostsee bis nach Lübeck.

mit dem Prädikat Seeheilbad werben. Zu DDR-Zeiten lag hier der westlichste, freizugängliche Strand des Landes, der Ausgangspunkt für viele Fluchtversuche war.

### Gräfliche Sommerfrische

›Entdeckt‹ wurde der feinsandige Strand von der gräflichen Familie Bothmer. Bereits Anfang des 19. Jh. ließ sie hier Logier- und Kurhaus, Park und Seesteg errichten. Heute legen an der neu erbauten **Seebrücke** Ausflugschiffe nach Grömitz, Travemünde und Wismar an. Gut erhaltene Villen erinnern an die Frühzeit des Badetourismus. Der Europäische Fernwanderweg E9 und der Ostseeküsten-Radweg führen mitten

durch den Ort. Am westlichen Strandende nimmt die wildromantische Steilküste ihren Anfang (s. Tour S. 21).

### Wunderbar weltfern

Die **Strände** im Klützer Winkel sind etwas Besonderes. Auf dem **Europäischen Fernwanderweg E9** lassen sie sich erkunden, von **Barendorf** im Westen über **Groß Schwansee, Brook** und **Steinbeck** bis **Redewisch**. Die DDR hatte Angst, ihre Bürger könnten von hier gen Westen schwimmen und erklärte die Strände zur Sperrzone. Still ist es bis heute hier, der Kommerz hält sich zurück: Es gibt keine Strandkörbe, keine Seebrücken, keine Jachthäfen. Am Ufer wogt der Strandhafer, man findet rundgeschliffene Steine, Muschelbruch, Treibholz, hin und wieder Reste eines Lagerfeuers.

### Naturschutz versus Tourismus

Zwischen Boltenhagen und der Wohlenberger Wiek erstreckt sich eine in den 1930er-Jahren künstlich aufgespülte, ehemals vom Militär genutzte Halbinsel: Der **Tarnewitzer Huk** umfasst 69 ha wildwuchernde Natur direkt am Meer, eine bessere Lage kann man sich nicht vorstellen. Kein Wunder also, dass nach der Wende hier die Interessen von Investoren, Fischern, Wassersportlern und Naturschützern aufeinanderprallten. Große Teile der Halbinsel stehen heute unter Naturschutz, an ihrem südöstlichen Rand aber entstand die **Weißer Wiek** (www.weisse-wiek.de), eine gigantische Ferienanlage mit familienfreundlichem Dorfhof und luxuriösem Iberotel, Marina, Sandstrand. Eine Welt für sich, die manch Urlauber den ganzen Urlaub nicht verlässt.

Dabei liegt die naturschöne und vogelreiche **Wohlenberger Wiek** nur wenige Minuten entfernt. Wegen ihrer sehr breiten Flachwasserzone eignet sich die Bucht auch bestens für einen entspannten Badeurlaub mit Kleinkindern.

# TOUR

## Steinreich am Meer

### Wanderung zwischen Redewisch und Steinbeck

#### Infos

📍 B5-6

**Länge/Dauer:**  
ca. 10 km, 3 Std.

**Einkehr:**  
Café Großklützhöved, neben der familienfreundlichen SwinGolf-Anlage, April-Okt. tgl. 10-18/20 Uhr

**Natur- und Landschaftsführungen:**  
ab Strandparkplatz Redewisch, T 038428 63 75 66, www.boltenhagen.de/naturnah, April-Okt. Fr 10-12.30 Uhr, 10 €; ab Strandparkplatz Steinbeck, Termine unter www.geopark-nordisches-steinreich.de, 9 €

Am Ortseingang von **Redewisch**, nur eine Straßenbreite vom Strand entfernt befindet sich ein Parkplatz mit einem Fischimbiss – ideal als Basis für einen Tag am Meer oder als Start für eine Wanderung entlang der Ostsee.

Der parallel zur Abbruchkante ausgeschilderte Wanderpfad steigt sanft an und erreicht nach ca. 2 km Großklützhöved, die mit 35 m höchste Stelle der **Steilküste**. Seit Jahrtausenden branden Wellen ans Ufer, nagen am bröselnden Kliff, das in stürmischen Winterhalbjahren bis zu mehrere Meter an Substanz verlieren kann. Von Mohn gesäumte Felder reichen bis fast an die Kliffkante, es duftet nach Holunder. Irgendwann zweigt ein Feldweg zum **Café Großklützhöved** ab. Hausgemachte Kuchen versüßen den Abstecher ca. 200 m landweinwärts.

Der Wanderpfad endet am Parkplatz oberhalb des Strandes von **Steinbeck**. In der Saison kann man sich hier, vor dem Weg hinunter ans Meer, an einem Imbiss erfrischen. Der schmale Strand ist gespickt mit großen und kleinen Steinen – herausgebrochen aus dem Kliff, in dem sie seit der letzten Eiszeit verborgen lagen. Steinbeck macht seinem Namen alle Ehre. Inmitten großer, von Eis, Wind und Wellen glatt geschliffener skandinavischer Granite überraschen Dutzende, Hunderte von Steintürmchen, wie sie im Gebirge als Wegmarkierung dienen. Die Orientierung ist hier allerdings kein Problem. Zurück geht's immer am Fuß der Steilküste entlang.

Der Strand verengt sich rund um das **Kap**. Steine, dicke Algenteppiche, lehmige Gesschiebebrocken frischer Abbrüche – ein Paradies für Fossilensammler. Viel zu schnell ist wieder die Zivilisation erreicht. Das Steingeröll geht über in feinen Sandstrand. Buntes Badeleben und eine lange Schlange vor **Dunkelmans Fischkiosk** am **Parkplatz Redewisch**.





*Eine kleine musikalische Pause? Auf der Konzertbühne im Kurpark Boltenhagen wird regelmäßige aufgespielt.*

---

## Schlafen

---

### Das Meer vor der Haustür

**Hotel Landhaus Victoria:** Ein historisches Schmuckstück inmitten eines Gartens mit altem Baumbestand und Liegewiese. Ebenso schmuck sind die sieben Ferienwohnungen in der stilecht sanierten und erweiterten Strandvilla der 1920er-Jahre. Sie variieren in der Größe, bieten Blick auf die See oder ins Grüne, manche haben einen Kamin. Koffer auspacken und sich wie zu Hause fühlen! Strandpromenade 33, Boltenhagen, [www.landhaus-victoria.de](http://www.landhaus-victoria.de), FeWo für 2 Pers. 70–155 €/Nacht bei einem Mindestaufenthalt von 7 Tagen

### Altes Land-Gut

**Gutshaus Redewisch:** Knapp 3 km vom Strand und vom Ortskern Boltenha-

gen. Das unter Denkmalschutz stehende Herrenhaus aus dem Jahr 1817 beherbergt ein stilvolles Hotel. Auch Ausflügler schätzen die bezahlbare bodenständige Küche im Restaurant.

Dorfstr. 46, Redewisch, T 038825 37 60, [www.gutshaus-redewisch.de](http://www.gutshaus-redewisch.de), DZ/Suiten 105–190 €

---

## Essen

---

An Restaurants herrscht in Boltenhagen kein Mangel – mecklenburgisch, deutsch, italienisch, türkisch, griechisch, indisch, chinesisches – für jeden Geschmack und Geldbeutel ist etwas dabei.

### F(r)isch aus der Ostsee

**Fischereihof Kamerun:** Im Fischereihafen neben der Weißen Wiek hat Uwe Dunkelmann ein kleines Fischimperium inklusive Räucherei aufgebaut. Ob in Hofladen, Imbiss oder Restaurant, ein Großteil des Fisches stammt immer aus eigenem Fang. Wer möchte, kann auf Kutter Uschi mit auf Fischzug gehen. Von der Terrasse aus lassen sich wettergeschützt Hafen und Bucht beobachten.

Zum Hafen 1a, Tarnewitz, T 038825 26 72 31, [www.kamerunweb.de](http://www.kamerunweb.de), im Sommerhalbjahr tgl. geöffnet, im Winter Ruhepause

### Süßes aus der Bauernküche

**Steinbecker HocaFé:** Ein toller Bauernhof, auf dem die Kühe noch Namen und Auslauf haben! Gleich neben der Weide kann man sich frisch gebackenen Kuchen und Torten schmecken lassen, danach im Hofladen Schinken und Wurst aus hofeigener Produktion, Käse, Sanddornartikel und vieles mehr aus der Region einkaufen. Wer das ländliche Idyll liebt, kann hier auch wohnen (3 FeWo).

Dorfstr. 10, Steinbeck (fürs Navi: Steinbeck 10, 23948 Klütz), T 038825 233 40, [www.steinbecker-hofladen.de](http://www.steinbecker-hofladen.de), Mitte März–Ende Okt. tgl. 10–18, Nov.–Mitte März Mi–So 10–17 Uhr

---

## Bewegen

---

### Unterwegs mit dem Insider

**Radtouren:** Im Sommer nimmt Volker Jakobs mittwochs radelnde Gäste und Einheimische zu Streifzügen durch den Klützer Winkel mit. Von Ende Juni bis Ende August steht die Natur im Fokus, im September und Oktober die DDR-Geschichte. Start ist immer um 11 Uhr an der Festwiese am Kurhaus.

Infos im Veranstaltungskalender oder direkt bei Volker Jakobs, T 038827 886 70, Dauer 3–4 bzw. 5 Std., Gebühr 11 €

---

## Ausgehen

---

### Das Wohnzimmer des Dorfes

**Zum Klausner:** In der gemütlichen Dorf-kneipe werden rund 60 Biere und 30 Whiskysorten ausgeschenkt, dazu Hausmannskost serviert. Hier fühlen sich Einheimische und Gäste gleichermaßen wohl. Tarnewitzer Str. 18, T 038825 298 52

---

## Feiern

---

- **Töpfermarkt:** Ostertage, tgl. 11–18 Uhr. Große Auswahl an Keramik auf der Festwiese am Kurhaus.
  - **Pfingstmarkt:** Pfingsten, tgl. 11–18 Uhr. Präsentation handgefertigter einheimischer Produkte auf der Festwiese.
  - **Wiesenklänge:** Mai–Sept. Do ab 16 Uhr. Open-Air-Unterhaltungsmusik auf der Festwiese. Picknickdecke und -korb mitbringen ([www.boltenhagen.de/wiesenklaenge](http://www.boltenhagen.de/wiesenklaenge)).
- 

## Infos

---

- **Kurverwaltung/Information:** Ostseeallee 4, 23946 Boltenhagen, T 038825 36 00, [www.boltenhagen.de](http://www.boltenhagen.de).

---

# Wismar



Die bildhübsche alte Hansestadt gehört zum UNESCO-Welterbe. Wer sich der Stadt nähert, sei es auf dem Land- oder auf dem Wasserweg, den grüßen die Türme von St. Marien und St. Georgen – stolze Zeugen alter Größe und wirtschaftlicher Macht. Aber noch dominierender: ein riesiger blauer Kasten. Er liegt am Hafen und ist mit 72 m Höhe und 395 m Länge eine der größten Dockhallen Europas. MV Werften Wismar ist einer der größten Arbeitgeber der Stadt. Man würde meinen, das gigantische, 1994 erbaute Trockendock wäre optisch mit dem Welterbe nicht vereinbar. Allerdings nahm die UNESCO 2002 nur die Altstadt Wismars – zusammen mit der Altstadt von Stralsund – in das Verzeichnis des Welterbes auf. Aus gutem

### HINNERK HILFT WEITER



Wissen Sie auch nicht, wie die Bewohner Wismars korrekt, heißen? Da kann die plattdeutsche Kolumne von Hinnerk – alias Detlef Schmidt – in der Ostsee-Zeitung vom 10. März 2014 Klarheit verschaffen: »Ick wiehr nu vör ›Wismarer‹ und eenige wiehren vör ›Wismaraner‹. Ick denk jümmer, dat sick dat am besten ut dat plattdüütsche Wuurt afleiten lött, denn dor sind wi de ›Wismerschen‹. Een ganz plietschen Diskutanten het nu in den niegen Duden nahkäen un dor steiht ganz klar, dat wi ›Wismarer‹ un ›Wismare-rin‹ heiten. Nu hebben wi dat sogor amtlich, denn wer will gägen den Duden anstrieden. Doch eegentlich is dat ok piepegal. Hauptsak is, dat wi uns verdräagen«.

Grund! Die nach der Wende vorzüglich sanierten Altstadtkerne repräsentieren die typische Hansestadt während der Blütezeit des Städtebundes im 14. Jh.

---

## Rund um den Marktplatz

---

### Kunstvoll umhüllt

Zentrum und Herzstück der Altstadt ist der weiträumige, von prächtigen Giebelhäusern gesäumte **Markt** – mit 10 000 m<sup>2</sup> Fläche einer der größten Plätze im norddeutschen Raum. Im Mittelalter fanden hier Jahrmärkte und Ritterturniere statt. 1489 lagerte der dänische König Johann mit den Landsknechten der Schwarzen Garde und 600 Pferden auf dem Platz. Ein ähnliches Bild bietet sich heute wieder beim **Schwedenfest**, das die schwedische Ära der Stadt lebendig werden lässt.

Das Schmuckstück des Marktes ist die **Wasserkunst** ① – eine ab dem Mittelalter übliche Bezeichnung für Schöpf- und Pumpwerke. Der Pavillon mit Kupferhaube und Laterne entstand 1580 bis 1602 nach Plänen des Utrechter Baumeisters Philipp Brandin im Stil der niederländischen Renaissance über dem Marktbrunnen, den die Meteldorfer Quellen speisen. Dazu legten die Wismarer gegen Ende des 16. Jh. eine Wasserleitung aus 6000 m ausgehöhlten und mit Metallmanschetten zusammengefügt Fichtenstämmen von Meteldorf in die Stadt.

### Kleine Architekturstunde

Ein gotischer Stufengiebel und ein holzschnitzter Soldatenkopf über dem Spitzbogenportal zieren ein bildhübsches 1380 erbautes Kaufmannshaus am Markt (Nr. 22), das gegen Ende des 19. Jh. zur Gastwirtschaft umfunktioniert wurde. Aus dieser Zeit stammt der heutige Name **Alter Schwede** ②, der an die lange Zugehörigkeit Wismars zu Schweden erinnert.

Gleich nebenan wendet das **Reuterhaus** ③ (Markt 19) seine schön gestaltete Barockfassade dem Platz zu. Lange diente das Gebäude dem mecklenburgischen Hinstorff-Verlag als Domizil. Seinen Namen verdankt es dem Dichter Fritz Reuter, der hier seinen ersten Verlagsvertrag unterschrieb. Heute beherbergt es ein namhaftes Hotel-Restaurant. Typische Merkmale der niederländischen Renaissance zeigt an der Südseite des Platzes das **Kommandantenhaus** ④ (Markt 23).

Im **Rathaus** ⑤ wurden seit jeher die Geschicke der Stadt gelenkt. Der klassizistische Prachtbau wurde in den Jahren 1817 bis 1819 nach Plänen des Ludwigs-luster Hofbaumeisters Johann Georg Barca erbaut. Der Rathauskeller beherbergt unter einem beeindruckenden Kreuzrippengewölbe die stadthistorische Ausstellung ›**Wismar – Bilder einer Stadt**‹ (Di–Sa 10–16 Uhr, Eintritt frei).

Hinter dem Rathaus erstrecken sich verkehrsberuhigte Einkaufsstraßen mit weiteren Architekturperlen aus verschiedenen Jahrhunderten. Durch die **Lübsche Straße** führte im Mittelalter die wichtige Handelsroute von Lübeck nach Rostock. Sehenswert ist die Gaststätte **Steaks & More Zum Weinberg** ①, 1355 als Brauhaus im gotischen Backsteinkleid errichtet, wurde es um 1575 im Renaissancestil umgestaltet. Der viergeschossige Jugendstilbau an der Ecke Krämer Straße/Lübsche Straße ist das **Karstadt-Stammhaus** ⑥, das Rudolph Karstadt 1881 mit nur einem Angestellten gründete. Eine kleine Ausstellung im Erdgeschoss erinnert an die Gründerzeit.

---

## Gotisches Viertel

---

### Turm ohne Schiff

In der Nacht vom 14. auf den 15. April 1945 fielen Bomben auf Wismar. Große



*Kunstvoll umhüllt die Wasserkunst Wismars Marktbrunnen. Schauen Sie näher hin, dann können Sie die beiden kleinen Wasserspeier Nix und Nixe entdecken. Die Preußen fanden sie unschicklich. Warum wohl?*

Teile des zwischen 1250 und 1549 erbauten und von prachtvollen Kirchen überragten Gotischen Winkels wurden zerstört, der Turm der **Marienkirche 7** aber blieb unversehrt. Er gilt bis heute als Wahrzeichen Wismars und ist Teil der Europäischen Route der Backsteingotik. Im Kirchturm ist die Ausstellung ›Gebrannte Größe – Wege zur Backsteingotik‹ zu sehen. Das beschädigte Kirchenschiff wurde gegen den Widerstand der Bevölkerung 1960 gesprengt. Seinen Umriss samt Pfeilerfundamenten macht inzwischen eine Aufmauerung wieder sichtbar. Historische Fotos und Berichte dokumentieren im Internet unter dem Motto ›Erinnern für die Zukunft‹ das Schicksal von St. Marien.

Ausstellung April–Sept. tgl. 9–17, Okt.–März tgl. 10–16 Uhr; Turmbesteigung jeweils zur vollen Stunde April–Sept. 10–16 Uhr,

Okt.–März 11–15 Uhr; Spende erwünscht; Dokumentation: [www.wismar-marien.de](http://www.wismar-marien.de)

### Wie Phoenix aus der Asche

Die um 1295 begonnene **Georgenkirche 8** gehört zu den monumentalen gotischen Sakralbauten der Wismarer Altstadt. Beim Bombenangriff von einer Luftmine getroffen, verfiel die Ruine bis 1990, als sich die Deutsche Stiftung Denkmalschutz zusammen mit der Partnerstadt Lübeck daran machte, sie wiederaufzubauen. Nach 20-jähriger Bauzeit wurde im Mai 2010 die Wiedereinweihung gefeiert. Im Innern des Kirchturms bringt ein gläserner Aufzug Besucher zur Aussichtsplattform.

In unmittelbarer Nachbarschaft der mächtigen Georgenkirche wirkt der prunkvolle **Fürstenhof 9** fast bescheiden. Das ›kleine Schösschen‹, das sich Johann Albrecht I. anlässlich

## Wismar

### Ansehen

- 1 Wasserkunst
- 2 Alter Schwede
- 3 Reuterhaus
- 4 Kommandantenhaus
- 5 Rathaus
- 6 Karstadt Stammhaus
- 7 Marienkirche
- 8 Georgenkirche
- 9 Fürstenhof
- 10 Heiligen-Geist-Kirche
- 11 Wassertort
- 12 Baumhaus und Schwedenköpfe
- 13 Gewölbe
- 14 Schweinebrücke
- 15 Nikolaikirche

- 16 Schabbellhaus /Stadtgeschichtliches Museum
- 17 phanTechnikum
- 18 Welt-Erbe-Haus

### Schlafen

- 1 Pension Chez Fasan
- 2 Chalet Nautique

### Essen

- 1 Steaks & More Zum Weinberg
- 2 Café Alte Löwenapotheke
- 3 Café Glücklich
- 4 Avocados
- 5 Café & Galerie Sinenreich
- 6 To'n Zägenkrog

### Einkaufen

- 1 Wochenmarkt
- 2 Fisch- und Flohmarkt
- 3 Markthalle

### Bewegen

- 1 Stadtführungen
- 2 See- u. Hafenrundfahrten
- 3 Poeler Kogge
- 4 Tierpark Wismar
- 5 Wonnemar

### Ausgehen

- 1 Der Schlauch
- 2 Brauhaus am Lohberg
- 3 Kai Barcafé

seiner Hochzeit mit der brandenburgischen Prinzessin Anna Sophia im Jahre 1553 im Stil der italienischen Renaissance umbauen bzw. neu errichten ließ, diente lange als höchstes Gericht Schwedens für seine Besitzungen in Norddeutschland. Heute tagt hier das städtische Amtsgericht.

St. Georgen: Bliedenstr. 49, April–Sept. tgl. 9–17, Okt.–März tgl. 10–16 Uhr; Aussicht 3 €

### Mildtätige Einrichtung

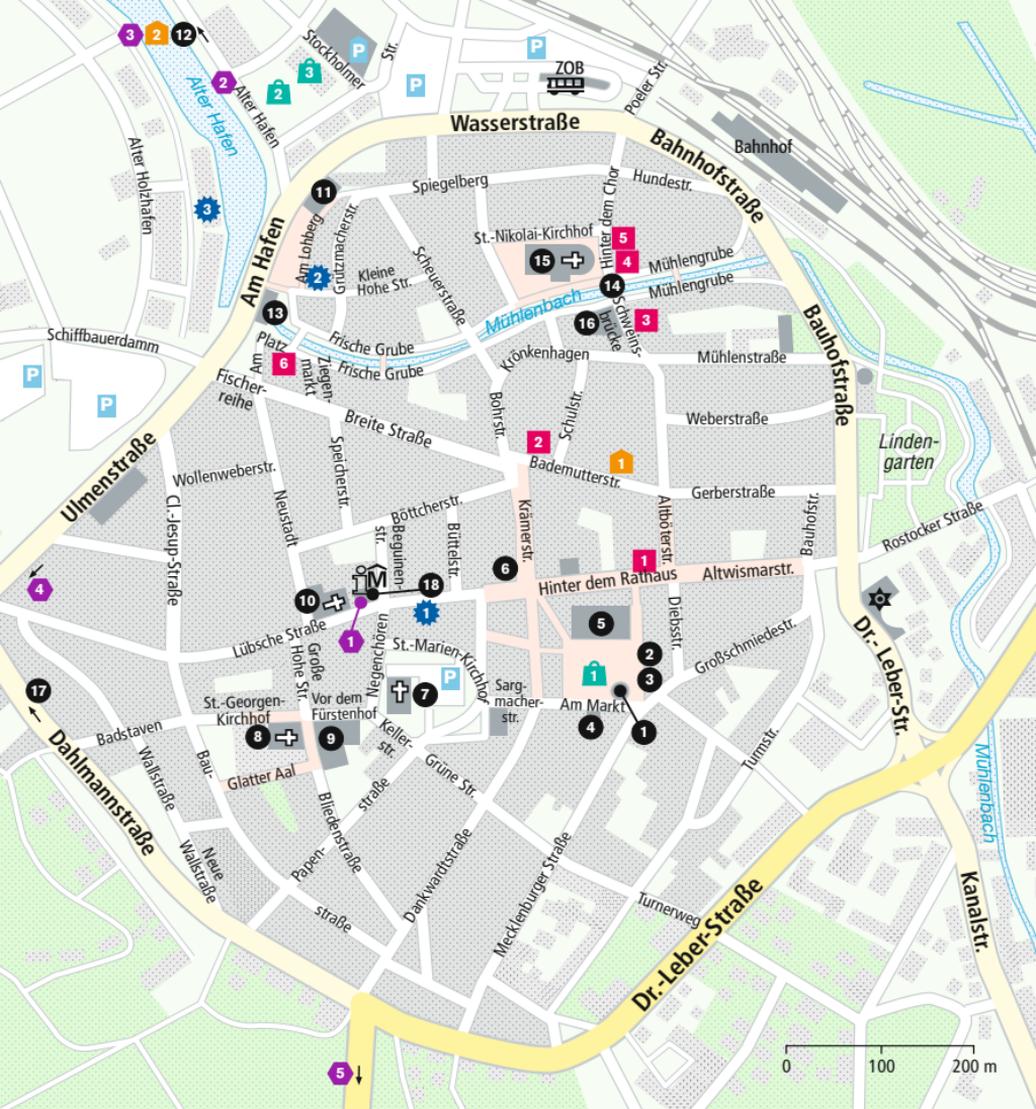
Kirche, Klinik und Herberge für Pilger, Reisende und Obdachlose. Die **Heiligen-Geist-Kirche** 10, eine schlichte Saalkirche mit angeschlossenem Spital, wurde Mitte des 13. Jh. für die Versorgung und Pflege kranker und gebrechlicher Menschen eingerichtet. Das Lange Haus beherbergte Zellen für die Unterbringung der Kranken, es war zur Kirche hin offen, damit auch die Bettlägerigen dem Gottesdienst folgen

konnten. Beeindruckend ist die bemalte Balkendecke, idyllisch die kleine Grünanlage im Innenhof. Das fotogene Einfahrtstor zum Hof dient übrigens als Kulisse für die fiktive Polizeistation der SOKO Wismar.

## Vom Alten Hafen zum Nikolaiviertel

### Grimmige Gesellen

Der Alte Hafen war Dreh- und Angelpunkt des hanseatischen Wismars. Wo einst die mit wertvoller Fracht aus aller Welt beladenen Kaufmannsschiffe festmachten, liegen heute Ausflugsdampfer, Jachten und Kutter, die Fisch und Fischbrötchen anbieten. An der Nahtstelle zwischen Hafen und Altstadt erhebt sich das letzte von ehemals fünf Stadttoren. Zur Stadt hin präsentiert sich das



**Wassertor 11** mit einem typischen gotischen Stufengiebel aus der Mitte des 15. Jh., die Silhouette zum Hafen hin bestimmt ein schlichterer Giebel aus der Zeit um 1600.

Wer ein Stück auf dem Kai hinausbummelt, gelangt zum **Baumhaus 12**. In dem Barockbau aus der Mitte des 18. Jh., der heute als Galerie genutzt wird, versahen früher die sogenannten *Bohmschlüter* (Baumschließer) ihren Dienst. Der ›Baum‹ war ein schwim-

mendes Langholz, das zur Absperrung der Hafeneinfahrt während der Nacht oder vor allem bei drohender Gefahr diente.

Vor dem Baumhaus stehen zwei viel fotografierte Duplikate der historischen **Schwedenköpfe**. Möglicherweise sollten die markanten Köpfe, die bis 1945 die Fahrrinnen der Hafenzufahrt markierten, als Warnung für die Seeräuber dienen. Heute sind sie das Wahrzeichen der Stadt.

# Lieblingsort



## Glücksschweine

Touristen lieben sie ebenso wie die Einheimischen – die **Bronzeschweine** <sup>14</sup> auf der Brücke, die über die Mühlengrube bzw. die Frische Grube in Richtung St. Nikolai führt. Der Künstler Christian Wetzel schuf die detailgetreuen Skulpturen 1989, sie erinnern an die Zeiten, als die Schweine vom Anger am Poeler Tor über die Schweinsbrücke in die Stadt oder zum Markt getrieben wurden. Die blanken Stellen an ihren Körpern zeigen, welches von ihnen die meisten Streicheleinheiten bekommt. Glücklich macht auch ein Besuch im nahe gelegenen Café Glücklich oder dem Café & Galerie Sinnenreich (s. Stichwort Essen).

## Holländisches Grachtenidyll

Ein schmaler, im 13. Jh. angelegter Wasserlauf durchzieht die nördliche Altstadt. Lange bevor die Wasserkunst auf dem Markt errichtet wurde, versorgte die Grube die Wismarer mit frischem Wasser und diente zugleich als Transportweg zwischen der Ostsee und dem Schweriner See. Ein Hingucker ist das **Gewölbe 13**, das sich beim Hafen über die Grube spannt. In dem roten, berückend schiefen Fachwerkgebäude wurden im 17. und 18. Jh. die im Hafen angelieferten Weine auf ihre Qualität überprüft. Später diente es als Bierauschank, ab 1864 als Fisch- und Aalrancherie. Heute beherbergt es drei Ferienwohnungen ([www.fewo-gewoelbe.m-vp.de](http://www.fewo-gewoelbe.m-vp.de)).

## Fischer und Fahrenleute

Doch weiter geht's Richtung Nikolai, Trubel und Touristenscharen bleiben am Hafen zurück. Die zwischen 1381 und 1487 erbaute **Nikolaikirche 15** blieb vom Bombenhagel verschont. Der Blick in den Kirchenraum mit seinen hoch emporstrebenden Pfeilern ist überwältigend: Mit 37 m ist das Mittelschiff das vierthöchste in Deutschland. Viele der Ausstattungsstücke stammen aus den zerstörten Kirchen Wismars: der Krämeraltar (1430) aus der Marienkirche, der Thomasaltar (15. Jh.) aus der Dominikanerkirche. Der prachtvolle, vierflügelige Schnitzaltar (1430) war Hochaltar der Georgenkirche.

St.-Nikolai-Kirchhof 15, [www.kirchen-in-wismar.de](http://www.kirchen-in-wismar.de), Mai–Sept. 8–20, April, Okt. 10–18, Nov.–März 11–16 Uhr

## Museen

### B(r)auer und Bürgermeister

**16 Stadtgeschichtliches Museum:** »Der Stadt zur Zierde und Ehre diene sein neues Brauhaus«, meinte Heinrich

Schabbell, der im 16. Jh. zu den einflussreichsten Persönlichkeiten Wismars zählte. Als **Schabbellhaus** ist seine prunkvolle, zwischen 1569 und 1571 im Stil der niederländischen Renaissance errichtete Wirk- und Wohnstätte bis heute bekannt. Ein passender Ort, um die 800-jährige Stadtgeschichte zu präsentieren. Hier befindet sich der einzige original erhaltene Schwedenkopf. Einbezogen in den Museumskomplex wurde das benachbarte Gebäude – ein typisches hanseatisches Kaufmannshaus mit Vorderhaus und Kemladen (Seitenflügel) aus dem 14. Jh.

Schweinsbrücke 6/8, T 03841 252 28 70, [www.wismar.de/schabbell](http://www.wismar.de/schabbell), April–Juni, Sept., Okt. Di–So, Juli, Aug. tgl. 10–18, Nov.–März Di–So 10–16 Uhr, 8 €, mit öffentlicher Führung 11,50 €

### Technik zum Anfassen

**17 phanTechnikum:** Hat Feuer einen Schatten? Wer kann über Wasser gehen? Gibt es Wände aus Luft? Antworten finden Sie in der Erlebnisausstellung, die die Technikgeschichte Mecklenburg-Vorpommerns attraktiv, interaktiv und vielseitig präsentiert.

Zum Festplatz 3, T 03841 30 45 70, [www.phantechnikum.de](http://www.phantechnikum.de), Juli, Aug. tgl. 10–18, Sept.–Juni Di–So 10–17 Uhr, Erw. 8 €, 6–17 Jahre 5 €

## Schlafen

### Ruhe mittendrin

**1 Pension Chez Fasan:** Die 25 Zimmer des sympathischen B&B verteilen sich auf drei nebeneinander liegende Altstadthäuser nur eine Minute Fußweg vom historischen Markt entfernt. Dennoch müssen Sie keinen nächtlichen Lärm befürchten. Bademutterstr. 19/20a, T 03841 21 34 25, [www.unterkunft-pension-wismar.de](http://www.unterkunft-pension-wismar.de), DZ 60, Familienzimmer 85 €, Frühstück 8,50 €/Pers.